



Am Fuße des Großglockner: Heiligenblut

den wunderbaren Blick auf die greifbar nahen, schneebedeckten riesigen Berghäupter genießt.

Nun steht man vor der Alternative: entweder zurück über Gastein nach St. Johann im Pongau und weiter über Radstadt dem Tauernpaß zu, oder in Böckstein an Ort und Stelle den Wagen verladen und per Bahn durch den Tauerntunnel. Spielt bei einer vierwöchigen Reise der Umweg über die Tauern an sich keine Rolle, so kann trotzdem anempfohlen werden, die Verladung vorzunehmen, da diese ohne weiteren Aufenthalt stattfinden kann und die Durchfahrt mit dem Lastzug keine allzugroßen Kosten verursacht. Loren stehen in den Sommermonaten immer bereit, im Frühling und Spätherbst ist es ratsam, die Lore einen Tag vorher telegraphisch zu bestellen. Wir entschließen uns also für die Durchfahrt, nehmen Abschied von unserem verladenen Wagen — ein Begleiter kann mitfahren, unbedingt aber bei offenem Wagen Verdeck hoch und Seitenteile herein, es rußt und tropft ganz ordentlich die 25 Minuten lang, Benzin abstellen, Bremsen anziehen, Rückwärtsgang einschalten — fahren mit dem nächsten Personenzug nach Mallnitz und auteln von der Verladerampe weg den jetzt besser gewordenen aber steilen Weg bergab nach Ober-Vellach, wo es sich gut